

--

Rahmenvertrag vom Master Agreement dated:

In the event of any divergence between the English and German texts, constructions, meanings or interpretations, those of the German original shall govern exclusively.

Rahmenvertrag für Wertpapierdarlehen (2022)

Master Agreement for Securities Lending Transactions (2022)

Zwischen

The following is agreed between:

Name und Anschrift des Vertragspartners	Name and address of the Counterparty
(nachstehend „ Vertragspartner “ genannt)	(hereinafter referred to as “ Counterparty ”)

und

and

Name und Anschrift der Bank	Name and address of the Bank
(nachstehend „ Bank “ genannt)	(hereinafter referred to as “ Bank ”)

(Bank und Vertragspartner nachstehend zusammen die „**Parteien**“)

(Bank and Counterparty jointly hereinafter referred to as “**Parties**”)

wird Folgendes vereinbart:

1. Vertragsgegenstand

- (1) Die Parteien beabsichtigen, auf der Grundlage dieses Rahmenvertrages Wertpapierdarlehen abzuschließen. Jede der Parteien kann sowohl Darlehensgeber als auch Darlehensnehmer sein. Der Darlehensgeber wird dem Darlehensnehmer Wertpapiere darlehensweise überlassen. Der Darlehensnehmer ist zur Rückgewähr von Wertpapieren gleicher Art, Güte und Menge verpflichtet.
- (2) Die nachfolgenden Bestimmungen gelten für jedes Wertpapierdarlehen (nachstehend „Einzelabschluss“ genannt), das zwischen den Parteien abgeschlossen wird, unabhängig von einer Bezugnahme im Einzelabschluss auf den Rahmenvertrag. Alle Einzelabschlüsse bilden untereinander und zusammen mit diesem Rahmenvertrag einen einheitlichen Vertrag (nachstehend „Vertrag“ genannt); sie werden im Sinne einer einheitlichen Risikobetrachtung auf dieser Grundlage und im Vertrauen darauf getätigt.

2. Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieses Vertrages sind:

- „**Anrechnungswert**“ bei Barsicherheiten der Nominalbetrag, bei Wertpapiersicherheiten der Marktwert, jeweils multipliziert mit dem gegebenenfalls in Nr. 16 Abs. (4) vereinbarten Anrechnungssatz. Nicht auf Euro lautende Beträge sind zum Referenzkurs in Euro umzurechnen;
- „**Bankarbeitstag**“ jeder Tag, an dem die Banken an den für den betreffenden Einzelabschluss vereinbarten Finanzplätzen generell für Geschäfte, einschließlich des Handels in Fremdwährungen und der Entgegennahme von Fremdwährungseinlagen, geöffnet sind und die jeweils eingeschalteten Clearingsysteme Geschäfte abwickeln mit Ausnahme der Samstage und der Sonntage; ist ein Fälligkeitstag kein Bankarbeitstag, ist der unmittelbar folgende Bankarbeitstag maßgeblich;
- „**Berechnungsstelle**“ die in Nr. 16 Abs. (2) benannte Stelle, mangels einer solchen Benennung übernimmt diejenige Partei, die einen Anspruch auf Übertragung nach Nr. 6 Abs. (1) oder Abs. (9) geltend macht, für den betreffenden Berechnungstag die Funktion der Berechnungsstelle; macht keine Partei einen solchen Anspruch geltend, wird die Funktion der Berechnungsstelle in diesem Fall nicht wahrgenommen;
- „**Berechnungstag**“ der in Nr. 6 Abs. (3) genannte Tag;
- „**Briefkurs**“ der von führenden Marktteilnehmern quotierte Kurs für den Verkauf eines Wertpapiers oder einer Währung;

1. Scope of Agreement

- (1) On the basis of this Master Agreement the Parties intend to enter into securities loans. Each of the Parties may be both Lender and Borrower. The Lender shall lend securities to the Borrower. The Borrower shall be obligated to provide the same type, quality and quantity of securities in return.
- (2) The following provisions apply for each securities loan (hereinafter referred to as a “Transaction”) entered into between the Parties, regardless of whether the terms of the Transaction refer to the Master Agreement. All Transactions shall – in relation to each other and together with this Master Agreement – constitute a single agreement (hereinafter referred to as the “Agreement”); they shall be entered into in view of an integrated risk assessment and on the basis of and in reliance on this understanding.

2. Definitions

For the purpose of this Agreement:

- “**Value**” means the notional amount in relation to cash collateral and the Market Value in relation to collateral in the form of securities, in each case multiplied by any charge rate agreed in Clause 16 sub-Clause (4). Amounts denominated in currencies other than the euro shall be converted into euros at the Reference Rate.
- “**Bank Working Day**” means each day (other than a Saturday or a Sunday) on which banks are open for business, including for trading in foreign currencies and acceptance of foreign currency deposits, at the financial centres specified in the terms of the relevant Transaction and the clearing systems involved are settling transactions; if a due date does not fall on a Bank Working Day, the next Bank Working Day shall be decisive.
- “**Calculation Agent**” means the agent specified in Clause 16 sub-Clause (2) or, if no agent is specified, the Party making a request for transfer of collateral pursuant to Clause 6 sub-Clause (1) or sub-Clause (9) shall act as Calculation Agent for the relevant Calculation Date; if neither Party makes such a request, the function of Calculation Agent shall not be exercised in the relevant case.
- “**Calculation Date**” means the date specified in Clause 6 sub-Clause (3).
- “**Offer Price**” means the price quoted by leading market participants for the sale of a security or a currency.

- „Darlehenspapiere“ die im Einzelabschluss vereinbarten, vom Darlehensgeber zu liefernden Wertpapiere und die vom Darlehensnehmer zurückzuliefernden Wertpapiere gleicher Art, Güte und Menge;
- „Ersatzerwerbskosten“ die in Nr. 5 Abs. (5) bestimmten Kosten;
- „Ersatz-Wertpapierdarlehenskosten“ die in Nr. 5 Abs. (4) bestimmten Kosten;
- „Geldkurs“ der von führenden Marktteilnehmern quotierte Kurs für den Ankauf eines Wertpapiers oder einer Währung;
- „Interbankensatz“ die Euro Short Term Rate („€STR“) wie sie für jeden Tag, für den Zinsen zu berechnen sind, von der Europäischen Zentralbank (oder einem Nachfolge-Administrator) als Administrator festgelegt und auf der Webseite der Europäischen Zentralbank mit der Adresse <https://www.ecb.europa.eu/home/html/index.en.html> oder einer anderen veröffentlichten Quelle, die von der Europäischen Zentralbank (oder einem Nachfolge-Administrator) offiziell benannt wird, veröffentlicht wird;
- „Marktwert“ bei Wertpapieren (a) der Preis dieser Wertpapiere, wie er zum maßgeblichen Zeitpunkt über eine von den Parteien vereinbarte, allgemein anerkannte Informationsquelle angezeigt wird und von dort erhältlich ist und (b) mangels einer solchen Vereinbarung oder einer solchen Preisanzeige, (i) falls die Wertpapiere an einer Börse notiert sind und die Notierung nicht ausgesetzt ist, ihr an dieser Börse an dem maßgeblichen Tag zuletzt notierter Preis, (ii) falls die Wertpapiere nicht an einer Börse notiert sind, aber ihr Preis auf ihrem Haupthandelsmarkt von einer Zentralbank oder sonstigen Stelle mit unbestrittenem Ansehen veröffentlicht wird, ihr an dem maßgeblichen Tag zuletzt auf diese Weise veröffentlichter oder öffentlich angezeigter Preis und (iii) in allen übrigen Fällen der Mittelwert der zum maßgeblichen Zeitpunkt von zwei führenden Marktteilnehmern, die nicht Vertragspartei sind, für diese Wertpapiere festgestellten Geld- und Briefkurse, und zwar in jedem der unter (a) und (b) aufgeführten Fälle zuzüglich der bis zu diesem Tag auf die Wertpapiere aufgelaufenen Zinsen (falls diese nicht in dem betreffenden Preis enthalten sind); für die Feststellung des Marktwertes von Bezugsrechten gelten die vorstehenden Bestimmungen entsprechend;
- „Mittelkurs“ das arithmetische Mittel zwischen Geld- und Briefkurs;
- „Negativer Zinsbetrag“ der absolute Wert eines Zinsbetrages niedriger als Null;
- „Referenzkurs“ einer Währung, der zum Zeitpunkt des Geschäftsschlusses von Banken in Frankfurt am Main an dem betreffenden Berechnungstag festgestellte Mittelkurs;
- „Rückgabetag“ der Bankarbeitstag, an dem die Darlehenspapiere durch den Darlehensnehmer an den Darlehensgeber zurückgeliefert werden bzw. worden sind;
- „Rücklieferdatum“ vorbehaltlich Nr. 5 Abs. (1) (b) und Nr. 10 der im Einzelabschluss vereinbarte oder nach Nr. 4 Abs. (3) durch Erklärung einer Partei bestimmte Bankarbeitstag;
- „Valutierungstag“ der im Einzelabschluss für die Lieferung der Darlehenspapiere vereinbarte Bankarbeitstag;
- „Zinsbetrag“ in Bezug auf jeden abgelaufenen Kalendertag, an dem eine Partei aufgrund dieses Vertrages Barsicherheiten hält, der Betrag, der sich für diesen Tag aus dem Nominalbetrag dieser Barsicherheiten, multipliziert mit dem in Nr. 16 Abs. (6) festgelegten Referenzzinssatz und auf Grundlage des dort festgelegten jeweiligen Quotienten ergibt; eine Multiplikation mit dem Referenzzinssatz erfolgt auch dann, wenn dieser Referenzzinssatz niedriger als Null ist.

3. Einzelabschlüsse

- (1) Haben sich die Parteien über einen Einzelabschluss geeinigt, wird die Bank dem Vertragspartner in Textform oder sonstiger marktüblicher Weise dessen Inhalt bestätigen.
- (2) Jede Partei ist berechtigt, eine unterzeichnete Ausfertigung der Bestätigung zu verlangen, die jedoch keine Voraussetzung für die Rechtswirksamkeit des Einzelabschlusses ist.
- (3) Die Bestimmungen des Einzelabschlusses gehen den Bestimmungen dieses Rahmenvertrages vor.

4. Lieferungen und Zahlungen

- (1) Nach Maßgabe des Einzelabschlusses wird der Darlehensgeber dem Darlehensnehmer am Valutierungstag die vereinbarten Wertpapiere liefern („Lieferung“).
- (2) Der Darlehensnehmer hat die Darlehenspapiere am Rücklieferdatum in das vereinbarte Depot zurückzuliefern.
- (3) Haben die Parteien kein Rücklieferdatum vereinbart, ist jede Partei berechtigt, das Rücklieferdatum durch Erklärung gegenüber der anderen Partei zu bestimmen. Der Zeitraum zwischen dem Wirksamwerden der Erklärung und dem in der Erklärung bestimmten Rücklieferdatum muss mindestens einen Bankarbeitstag betragen. Die Erklärung muss der anderen Partei an einem Bankarbeitstag spätestens bis 15.00 Uhr (Ortszeit am Ort des Empfängers) zugegangen sein. Eine später oder nicht an einem Bankarbeitstag eingehende Erklärung wird erst am folgenden Bankarbeitstag wirksam. Falls die Standardabwicklungszeit für die entsprechenden Wertpapiere an der Börse oder bei dem Clearingsystem, über die bzw. das die Darle-

- „Loaned Securities“ means the securities to be delivered by the Lender as agreed in a Transaction and the same kind, quality and quantity of securities to be returned by the Borrower.
- „Alternative Purchase Costs“ means the costs specified in Clause 5 sub-Clause (5).
- „Alternative Borrowing Costs“ means the costs specified in Clause 5 sub-Clause (4).
- „Bid Price“ means the price quoted by leading market participants for the purchase of a security or a currency.
- „Interbank Rate“ means the euro short-term rate („€STR“) as determined by the European Central Bank (or a successor administrator) as administrator for each day for which interest is to be calculated and published on the European Central Bank’s website at <https://www.ecb.europa.eu/home/html/index.en.html> or another published source officially specified by the European Central Bank (or a successor administrator).
- „Market Value“ means in relation to securities (a) the price for such securities as quoted at the relevant time by and obtainable from a generally recognised source of information agreed by the Parties and (b) in the absence of such an agreement or quotation (i) if the securities are listed on an exchange and the listing is not suspended, the last price quoted on such exchange on the relevant date (ii) if the securities are not listed on an exchange, but their price is published on their main trading market by a central bank or other body of undisputed authority, the last price published or publicly quoted in this way on the relevant date or (iii) in all other cases, the average of the Bid and Offer Prices for such securities at the relevant time, as established by two leading market participants other than the Parties, in each of the cases listed in (a) and (b), together with (if not included in such price) any interest accrued on such securities until that date; for determining the Market Value of subscription rights, the aforementioned provisions shall apply *mutatis mutandis*.
- „Mid Price“ means the arithmetic mean of the Bid and Offer Price.
- „Negative Interest Amount“ means the absolute value of an Interest Amount less than zero.
- „Reference Rate“ for a currency means the Mid Price determined at the close of business for banks in Frankfurt am Main on the relevant Calculation Date.
- „Actual Return Date“ means the Bank Working Day on which the Borrower returns/returned the Loaned Securities to the Borrower.
- „Designated Return Date“ means, subject to Clause 5 sub-Clause (1) (b) and Clause 10, the Bank Working Day agreed in the terms of the Transaction or specified by means of a declaration by one Party pursuant to Clause 4 sub-Clause (3).
- „Value Date“ is the Bank Working Day agreed in the terms of the Transaction for Delivery of the Loaned Securities.
- „Interest Amount“ means, in relation to each full calendar day on which a Party holds cash collateral under this Agreement, the amount of interest for this day based on the notional amount of this cash collateral multiplied by the Reference Interest Rate specified in Clause 16 sub-Clause (6) and subject to the respective Day Count Fraction specified there; the notional amount shall be multiplied by the Reference Interest Rate even if such Reference Interest Rate is less than zero.

3. Transactions

- (1) Where the Parties have agreed on the terms of a Transaction, the Bank shall confirm the terms thereof to the Counterparty in text form or in any other form conforming to market practice.
- (2) Each Party shall be entitled to require a signed confirmation, which is not, however, a precondition for the legal validity of the Transaction.
- (3) The terms of the Transaction shall prevail over the provisions of this Master Agreement.

4. Deliveries and Payments

- (1) The Lender shall deliver the agreed securities to the Borrower on the agreed Value Date in accordance with the terms of the Transaction („Delivery“).
- (2) The Borrower shall return the Loaned Securities to the agreed securities account on the Designated Return Date.
- (3) If the Parties have not agreed on a Designated Return Date, either Party may stipulate the Designated Return Date by means of a corresponding declaration to the other Party. There must be at least one Bank Working Day between the effective date of the declaration and the Designated Return Date specified therein. The declaration must be received by the other Party by no later than 3.00 p.m. (local time at the recipient’s location) on a Bank Working Day. Any declaration received later or not received on a Bank Working Day shall not take effect until the next Bank Working Day. If the standard processing period for such securities on the exchange or using the clearing system via which the Loaned Securities were

henspapiere ursprünglich geliefert wurden, einen Bankarbeitstag überschreitet, fällt das Rücklieferdatum auf den letzten Tag der Standardabwicklungszeit oder, sofern dieser nicht auf einen Bankarbeitstag fällt, auf den folgenden Bankarbeitstag.

- (4) Ohne eine Bestimmung des Rücklieferdatums fällt das Rücklieferdatum auf den Tag, der fünf Jahre nach dem Valutierungstag liegt oder, sofern dieser Tag kein Bankarbeitstag ist, auf den folgenden Bankarbeitstag. Sofern die Darlehenspapiere eine kürzere Laufzeit haben, fällt das Rücklieferdatum auf deren Laufzeitende oder, sofern dieses nicht auf einen Bankarbeitstag fällt, auf den folgenden Bankarbeitstag.
- (5) Die Parteien sind sich einig, dass mit der Lieferung der Darlehenspapiere das unbeschränkte Eigentum und die uneingeschränkte Verfügungsbefugnis oder, sofern die Übertragung der Darlehenspapiere ausländischem Recht unterliegt, eine andere nach diesem Recht übliche und gleichwertige Rechtsstellung an den Darlehenspapieren auf die andere Partei übergeht. Hierzu werden die Parteien, soweit erforderlich, alle weiteren notwendigen Erklärungen abgeben. Bei vinkulierten Namensaktien ist die andere Partei bereits vor der Umschreibung im Aktionärsregister des Emittenten berechtigt, über die Aktien zu verfügen. Im Falle der Rücklieferung vinkulierter Namensaktien trägt der Darlehensgeber das Risiko, von dem Emittenten nicht in das Aktionärsregister eingetragen zu werden.
- (6) Sämtliche Zahlungen sind in der aufgrund des Einzelabschlusses geschuldeten Vertragswährung kostenfrei und in der für Zahlungen in dieser Währung handelsüblichen Weise auf das vereinbarte Konto in am Fälligkeitstag frei verfügbaren Mitteln zu leisten.
- (7) Haben beide Parteien an demselben Tag aufgrund des Vertrages Zahlungen in der gleichen Währung zu leisten oder Wertpapiere der gleichen Art zu liefern, zahlt oder liefert die Partei, die den höheren Geldbetrag oder die größere Menge Wertpapiere schuldet, die Differenz zwischen den geschuldeten Beträgen oder Mengen. Die Bank wird dem Vertragspartner die zu zahlende oder zu liefernde Differenz einen Bankarbeitstag vor dem Tag der Fälligkeit der Zahlungen oder Lieferungen spätestens bis 11.00 Uhr Ortszeit in Frankfurt am Main mitteilen.

5. Nicht fristgemäße Lieferung oder Zahlung

- (1) Liefert der Darlehensgeber die Darlehenspapiere nicht am Valutierungstag und im Fall des nachfolgenden Buchstaben (b) auch nicht innerhalb einer ihm vom Darlehensnehmer gesetzten angemessenen Nachfrist (die auch wenige Stunden betragen kann), kann der Darlehensnehmer
 - (a) vom Darlehensgeber verlangen, dass dieser ihm das auf den Zeitraum der Säumnis entfallende Darlehensentgelt erstattet und, soweit die von ihm festgestellten Ersatz-Wertpapierdarlehenskosten das auf den Zeitraum der Säumnis entfallende Darlehensentgelt übersteigen, den entsprechenden Differenzbetrag zahlt, und
 - (b) durch Erklärung gegenüber dem Darlehensgeber, die mit der Nachfristsetzung verbunden sein kann, das Rücklieferdatum auf den Tag des Zugangs dieser Erklärung oder den folgenden Bankarbeitstag vorverlegen; der Zugang der Erklärung bewirkt, dass die wechselseitig geschuldeten Leistungen der Parteien, die Darlehenspapiere als Darlehen zu liefern bzw. zurückzuliefern, entfallen, sodass die Parteien einander, außer gegebenenfalls gemäß vorstehendem Buchstaben (a), keine Zahlungen oder Lieferungen aus dem Einzelabschluss mehr schulden.
- (2) Liefert der Darlehensnehmer am Rücklieferdatum die Darlehenspapiere nicht, und in den Fällen des nachfolgenden Buchstaben (b) auch nicht innerhalb einer ihm vom Darlehensgeber gesetzten angemessenen Nachfrist (die auch wenige Stunden betragen kann) zurück, kann der Darlehensgeber:
 - (a) vom Darlehensnehmer verlangen, dass dieser ihm den Betrag zahlt, der dem höheren der folgenden Beträge entspricht: (i) den Ersatz-Wertpapierdarlehenskosten und (ii) dem auf den Zeitraum der Säumnis entfallenden Darlehensentgelt; und
 - (b) durch Erklärung gegenüber dem Darlehensnehmer, die mit der Nachfristsetzung verbunden sein kann, anstelle der am Rücklieferdatum fälligen Leistungen aus dem Einzelabschluss Erfüllung durch Barausgleich an einem in der Erklärung genannten Bankarbeitstag verlangen; die Erklärung bewirkt, dass die Verpflichtung des Darlehensnehmers, die Darlehenspapiere zurückzuliefern, entfällt und der Darlehensnehmer dem Darlehensgeber einen Betrag in Höhe der vom Darlehensgeber festgestellten Ersatzerwerbskosten zu zahlen hat. Dem Darlehensnehmer ist unverzüglich eine Abrechnung zu erteilen. Der Anspruch gegen den Darlehensnehmer auf Zahlung der Ersatzerwerbskosten ist mit dem Zugang der Abrechnung fällig.
- (3) Liefert der Darlehensgeber oder Darlehensnehmer an einem der in den Absätzen (1) oder (2) genannten Tage nicht alle, sondern nur einen Teil der Darlehenspapiere, kann die jeweils andere Partei nach ihrer Wahl entweder die Lieferung annehmen und die in Absatz (1) bzw. (2) festgelegten Rechte nur in Bezug auf die nicht gelieferten Darlehenspapiere ausüben oder die Lieferung insgesamt ablehnen und die in Absatz (1) bzw. (2) festgelegten Rechte in Bezug auf alle Darlehenspapiere ausüben.

originally delivered is longer than a Bank Working Day, the Designated Return Date shall be the last day of the standard processing period or, if this does not fall on a Bank Working Day, the following Bank Working Day.

- (4) If no Designated Return Date has been specified, the Designated Return Date shall be the date five years after the Value Date or, if this is not a Bank Working Day, the following Bank Working Day. If the Loaned Securities have a shorter term, the Designated Return Date shall be the date of their maturity or, if this is not a Bank Working Day, the following Bank Working Day.
- (5) The Parties agree that, upon Delivery of the Loaned Securities, unrestricted title to them and unrestricted rights to dispose over them – or, where the transfer of the Loaned Securities is subject to foreign law, an equivalent right as customary under such law – shall pass to the other Party. To this end, the Parties shall, to the extent necessary, make all further declarations required. In the case of registered shares which are transferable only with the issuer's consent, the other Party shall have the right to dispose over such shares even before the transfer is entered in the issuer's shareholder register. If registered shares which are transferable only with the issuing company's consent are returned, the Lender shall bear the risk of not being entered in the shareholder register by the issuer.
- (6) All payments shall be made to the agreed account in the contractual currency owed under the terms of the Transaction, free of all costs, in the manner customary for payments in such currency, and in funds which are freely available on the due date.
- (7) If, on the same date, both Parties are contractually obligated to make payments in the same currency or deliver securities of the same kind, the Party owing the higher of the amounts or the larger quantity of securities shall pay or deliver the difference between the amounts or quantities owed. The Bank will notify the Counterparty of the difference to be paid or delivered by no later than 11 a.m. local time in Frankfurt am Main one Bank Working Day prior to the due date for the payments or deliveries.

5. Late Delivery or Payment

- (1) If the Lender fails to deliver the Loaned Securities on the Value Date and also, in the case specified in (b) below, within a reasonable grace period set by the Borrower (which may be just a few hours), the Borrower may,
 - (a) request that the Lender reimburse the Borrower for the Loan Fee for the Default Period and, if the Alternative Borrowing Costs determined by the Borrower exceed the Loan Fee for the Default Period, pay the difference to the Borrower, and
 - (b) by means of a corresponding declaration to the Lender, which may set a grace period, bring the Designated Return Date forward to the date of receipt of such declaration or the following Bank Working Day; upon receipt of the declaration, the mutual obligations of the Parties to deliver and return the Loaned Securities shall cease to exist such that the Parties no longer owe one another any payments or Deliveries in connection with the Transaction, except in accordance with lit. (a) if applicable.
- (2) If the Borrower fails to return the Loaned Securities on the Designated Return Date and also, in the cases specified in (b) below, within a reasonable grace period set by the Seller (which may be just a few hours), the Lender may:
 - (a) request that the Borrower pay the Lender an amount equal to the higher of the following: (i) the Alternative Borrowing Costs or (ii) the Loan Fee for the Default Period; and
 - (b) by means of a corresponding declaration to the Borrower, which may set a grace period, request that cash compensation be paid on a Bank Working Day specified in the declaration instead of Deliveries due on the Designated Return Date as agreed under the terms of the Transaction; as a result, the Borrower shall no longer be obligated to return the Loaned Securities and shall pay the Lender an amount equal to the Alternative Purchase Costs determined by the Lender. A statement of account shall be sent to the Borrower without undue delay. The claim to payment of Alternative Purchase Costs by the Borrower shall become due upon receipt of such statement of account.
- (3) If the Lender or the Borrower deliver only some of the Loaned Securities on one of the dates specified in sub-Clauses (1) or (2) rather than all of them, the respective other Party may, at its own discretion, either accept the Delivery and exercise the rights set out in sub-Clauses (1) or (2), respectively, only in relation to the Loaned Securities that have not been delivered or reject the Delivery as a whole and exercise the rights set out in sub-Clauses (1) or (2), respectively, in relation to all of the Loaned Securities.

- (4) „Ersatz-Wertpapierdarlehenskosten“ sind die Kosten einschließlich fremder Entgelte und Auslagen, die einer Partei nach ihrer Feststellung durch die Aufnahme eines Darlehens über Wertpapiere gleicher Art, Güte und Menge wie die Darlehenspapiere während des Säumnis entstanden sind oder, falls sie von der Aufnahme eines Ersatz-Wertpapierdarlehens absieht, nach vernünftiger Beurteilung entstanden wären.
- (5) „Ersatzerwerbskosten“ sind die Kosten einschließlich fremder Entgelte und Auslagen, die der Darlehensgeber nach seiner Feststellung für den Kauf von Wertpapieren gleicher Art, Güte und Menge wie die Darlehenspapiere im Markt an dem in der Erklärung nach Absatz (2) (b) genannten Bankarbeitstag angewandt hat oder, falls er vom Kauf absieht, nach vernünftiger Beurteilung angewandt hätte.
- (6) „Zeitraum der Säumnis“ ist
- (a) für die Berechnung der Ansprüche nach Absatz (1) die Zeit vom Valutierungstag (einschließlich) bis zu dem Tag, an dem die Darlehenspapiere geliefert werden (ausschließlich), längstens jedoch bis zum Rücklieferdatum (ausschließlich); haben die Parteien kein Rücklieferdatum vereinbart, gilt als Rücklieferdatum der Tag, an dem nach frühestmöglicher Ausübung des Bestimmungsrechts nach Nr. 4 Abs. (3) die Darlehenspapiere zurückzuliefern wären, und
- (b) für die Berechnung der Ansprüche nach Absatz (2) die Zeit vom Rücklieferdatum (einschließlich) bis zu dem Rückgabetag der Darlehenspapiere (ausschließlich), längstens jedoch bis zu dem in der Erklärung nach Absatz (2) (b) bestimmten Bankarbeitstag (ausschließlich).
- (7) Die Berechnung der auf den Zeitraum der Säumnis entfallenden Ersatz-Wertpapierdarlehenskosten oder anteiligen Darlehensentgelte erfolgt auf der Grundlage der Anzahl der tatsächlich abgelaufenen Tage des Berechnungszeitraums dividiert durch 360 („actual/360“).
- (8) Werden die Darlehenspapiere am Valutierungstag oder am Rücklieferdatum nicht oder nicht vollständig geliefert, können die Parteien nur die in Absatz (1) und (2) bzw. (3) vorgesehenen Rechte geltend machen. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens ist ausgeschlossen. Nr. 11 Abs. (1) findet mit der Einschränkung Anwendung, dass im Falle des Ausbleibens der Lieferung ein wichtiger Grund zur Kündigung im Sinne von Nr. 11 Abs. (1) erst dann vorliegt, wenn die zur Lieferung verpflichtete Partei eine nach Absatz (1) oder (2) bzw. (3) geschuldete Zahlung nach Fristablauf gemäß Nr. 11 Abs. (1) nicht leistet, es sei denn, dass ein anderer wichtiger Grund vorliegt.
- (9) Wird eine geschuldete Zahlung bei Fälligkeit nicht geleistet, werden für den Zeitraum vom Tag der Fälligkeit (ausschließlich) bis zum Tag des Eingangs der Zahlung (einschließlich) Zinsen in Höhe des Verzugszinses berechnet. „Verzugszins“ ist der höchste der folgenden Sätze:
- (a) der Interbankensatz zuzüglich des in Nr. 16 Abs. (1) festgelegten Zinszuschlags, mindestens jedoch ein Satz in Höhe des Zinszuschlags;
- (b) ein Satz in Höhe des Finanzierungsaufwandes, der der anderen Partei durch darlehensweise Aufnahme eines Geldbetrages in derselben Höhe und Währung wie der geschuldete Betrag nachweislich entstanden ist.

6. Sicherheiten

- (1) Unterschreitet an einem Bankarbeitstag die Darlehenssumme der einen Partei (nachfolgend „Sicherungsnehmer“ genannt) die Darlehenssumme der anderen Partei („Unterdeckung“), so ist erstere jederzeit berechtigt, von letzterer (nachfolgend „Sicherungsgeber“ genannt) die Übertragung von Sicherheiten mit einem Anrechnungswert zu verlangen, der den Betrag der Unterdeckung zumindest erreicht. Der Betrag der Unterdeckung errechnet sich aus der Differenz der Darlehenssummen.
- (2) Die Darlehenssumme einer Partei (nachfolgend „Darlehenssumme“ genannt) errechnet sich aus:
- (a) der Summe der Marktwerte aller ihr von der anderen Partei gelieferten Darlehenspapiere aus noch nicht vollständig abgewickelten Einzelabschlüssen unter Berücksichtigung gegebenenfalls im Einzelabschluss vereinbarter Auf- oder Abschlüsse, und
- (b) dem Anrechnungswert der von ihr noch nicht rückübertragenen Leistungen aus vorangegangenen Sicherheitsleistungen.

Maßgeblich für die Feststellung der Marktwerte ist der Zeitpunkt des Geschäftsschlusses von Banken in Frankfurt am Main an dem betreffenden Bankarbeitstag.

- (3) Die Berechnungsstelle wird die Differenz zwischen den von jeder Partei geschuldeten Darlehenssummen für jeden Bankarbeitstag („Berechnungstag“) in Euro berechnen. Sie teilt den Parteien bzw. der anderen Partei das Ergebnis der Berechnungen an dem auf den Berechnungstag folgenden Bankarbeitstag bis spätestens 11.00 Uhr Ortszeit Frankfurt am Main mit. Sie wird den Parteien bzw. der anderen Partei auf Verlangen eine Aufstellung zuleiten, aus der sich die Grund-

- (4) „Alternative Borrowing Costs“ means the costs incurred by a Party – based on its own assessment – by taking out a loan for securities of the same type, quality and quantity as the Loaned Securities for the Default Period, including third-party fees and expenses, or, if the Party in question refrains from taking out an alternative securities loan, the costs that would have been incurred based on a reasonable assessment.
- (5) „Alternative Purchase Costs“ means the costs paid by the Lender based on its own assessment for buying securities of the same type, quality and quantity as the Loaned Securities on the market on the Bank Working Day specified in the declaration in accordance with sub-Clause (2) (b), including third-party fees and expenses, or, if the Seller refrains from buying the securities, the costs that it would have incurred based on a reasonable assessment.
- (6) „Default Period“ means
- (a) for the calculation of claims pursuant to sub-Clause (1), the period beginning with, and including, the Value Date and ending with, but excluding, the date on which the Loaned Securities are delivered, but no later than with, but excluding, the Designated Return Date; if the Parties have not agreed on a Designated Return Date, the Designated Return Date shall be deemed to be the date on which the Loaned Securities would have to be returned based on having exercised the right to stipulate a Designated Return Date pursuant to Clause 4 sub-Clause (3) as early as possible, and
- (b) for the calculation of claims pursuant to sub-Clause (2), the period beginning with, and including, the Designated Return Date and ending with, but excluding, the Actual Return Date for the Loaned Securities, but no later than with, but excluding, the Bank Working Day specified in the declaration in accordance with sub-Clause (2) (b).
- (7) The calculation of the Alternative Borrowing Costs or pro rata Loan Fees for the Default Period shall be based on the number of days which have actually elapsed in the calculation period, divided by 360 („actual/360“).
- (8) If some or all of the Loaned Securities are not delivered on the Value Date or on the Designated Return Date, the Parties may only assert the rights set out in sub-Clauses (1), (2) and (3). The possibility of asserting further claims for damages shall be excluded. Clause 11 sub-Clause (1) shall apply with the proviso that, in the event that a Delivery does not take place, a material cause for termination of the Agreement within the meaning of Clause 11 sub-Clause (1) exists only if the Party obligated to make the delivery fails to make a payment owed pursuant to sub-Clauses (1) or (2) or (3), respectively, once the relevant time limit has expired pursuant to Clause 11 sub-Clause (1), unless another material cause exists.
- (9) If a payment is not made when due, interest shall accrue at the Default Interest Rate for the period beginning with, but excluding, the due date and ending with, and including, the date on which the payment is received. „Default Interest Rate“ is the higher of the following rates:
- (a) the Interbank Rate plus the interest surcharge specified in Clause 16 sub-Clause (1), but at least a rate in the amount of the interest surcharge, or
- (b) a rate equivalent to the financing costs demonstrably incurred by the other Party for taking out a loan in the same amount and currency as the amount owed.

6. Collateral

- (1) If, on any Bank Working Day, the aggregate loan amount owed by one Party (hereinafter referred to as the “Secured Party”) is less than the aggregate loan amount of the other Party (the “Cover Shortfall”), the other Party (hereinafter referred to as the “Security Provider”) shall, on request, furnish the former with collateral with a Value at least equivalent to the Cover Shortfall. The Cover Shortfall is the difference between the aggregate loan amounts.
- (2) The aggregate loan amount (hereinafter referred to as “Aggregate Loan Amount”) of a Party shall be calculated as:
- (a) the sum of the Market Values of all Loaned Securities delivered by the other Party under Transactions which have not yet been fully settled, taking into consideration any premiums or discounts which may have been agreed for the relevant Transaction, and
- (b) the Value of the collateral provided to such Party which it has not yet returned.

The close of business for banks in Frankfurt am Main on the relevant Bank Working Day shall be decisive for determining the Market Values.

- (3) The Calculation Agent shall calculate the difference between the Aggregate Loan Amounts owed by each Party for each Bank Working Day (the “Calculation Date”) in euros and inform the Parties or the other Party, respectively, of the result of the calculation by no later than 11 a.m. local time in Frankfurt am Main on the Bank Working Day following the Calculation Date. On request, the Calculation Agent shall provide the Parties or the other Party, respectively, with an analysis showing the

lage für die Berechnung der von jeder Partei geschuldeten Darlehenssumme in nachvollziehbarer Weise ergibt.

- (4) Sicherheiten sind vor Ende des ersten auf den Zugang der Mitteilung nach Absatz (3) folgenden Bankarbeitstages und in der Art der zu leistenden Sicherheiten, auf die sich die Parteien in Nr. 16 Abs. (4) geeinigt haben, auf das in Nr. 16 Abs. (5) genannte Depot oder Konto zu übertragen. Nr. 4 Abs. (5) und (6) gelten entsprechend. Der Sicherungsnehmer ist berechtigt, über die Sicherheiten uneingeschränkt zu verfügen. Die zur Sicherheitsleistung verpflichtete Partei hat zunächst etwaige aus vorangegangenen Sicherheitsleistungen erhaltene und von ihr noch nicht rückübertragene Leistungen zu verwenden.
- (5) Die erbrachten Sicherheitsleistungen können ganz oder teilweise mit Zustimmung der anderen Partei durch in diesem Vertrag vereinbarte Sicherheitsleistungen ersetzt werden. Die Ersetzung erfolgt einen Bankarbeitstag nach Zugang einer entsprechenden Benachrichtigung über die Zustimmung gegen Rückgewähr der zu ersetzenden Leistungen. Steuern, Gebühren oder Kosten, die im Zusammenhang mit der Ersetzung entstehen, gehen zu Lasten der ersetzenden Partei.
- (6) Haben die Parteien die Leistung von Barsicherheiten vereinbart, steht für jeden Kalendertag einer der beiden Parteien ein Zinsbetrag zu. Ist der Zinsbetrag für diesen Kalendertag höher als Null, schuldet der Sicherungsnehmer dem Sicherungsgeber diesen Zinsbetrag. Ist der Zinsbetrag für diesen Kalendertag niedriger als Null und sofern nicht in Nr. 16 Abs. (7) anders vereinbart, schuldet der Sicherungsgeber dem Sicherungsnehmer den betreffenden Negativen Zinsbetrag. Die Zinsperiode ist der Zeitraum vom ersten bis zum letzten Kalendertag des vorangegangenen Kalendermonats (jeweils einschließlich). Hat in Bezug auf die Zinsperiode eine Partei Zinsbeträge an die andere Partei zu leisten, wird die Summe der Zinsbeträge für alle Kalendertage in dieser Zinsperiode am zweiten Bankarbeitstag nach Ablauf dieser Zinsperiode fällig. Haben in Bezug auf eine Zinsperiode beide Parteien Zinsbeträge an die jeweils andere Partei zu leisten, zahlt die Partei, die den höheren Betrag schuldet, die Differenz zwischen den geschuldeten Beträgen; dieser Differenzbetrag wird am zweiten Bankarbeitstag nach Ablauf dieser Zinsperiode fällig. Schuldet der Sicherungsnehmer eine Übertragung nach Absatz (9), die sich auf sämtliche von ihm gehaltenen Barsicherheiten bezieht, sind Zinsbeträge jedoch ebenfalls zu dem in Absatz (4) genannten Zeitpunkt fällig. Diejenige Partei, die eine Zinsleistung an die andere Partei zu leisten hat, wird den betreffenden Betrag dem in Nr. 16 Abs. (5) genannten Konto der anderen Partei gutbringen.
- (7) Auf Wertpapiere, die als Sicherheitsleistung geliefert werden, finden die Nrn. 8, 9 und 10 entsprechende Anwendung.
- (8) Die übertragenen Sicherheiten dienen zur Besicherung aller bestehenden, künftigen, bedingten und befristeten Ansprüche des Sicherungsnehmers gegen den Sicherungsgeber im Zusammenhang mit dem Vertrag. Nr. 13 bleibt unberührt.
- (9) Besteht an einem Bankarbeitstag eine Überdeckung, wird der Sicherungsnehmer dem Sicherungsgeber auf Anforderung und nach Wahl des Sicherungsgebers Barsicherheiten oder Wertpapiere auf das in Nr. 16 Abs. (5) genannte Depot oder Konto übertragen, die den vom Sicherungsgeber geleisteten Sicherheiten gleichartig sind und deren Anrechnungswert den Betrag der Überdeckung nicht übersteigt („Ausgleich der Überdeckung“). Eine „Überdeckung“ liegt vor, wenn die Darlehenssumme des Sicherungsnehmers die Darlehenssumme des Sicherungsgebers überschreitet. Gleichartig sind bei Barsicherheiten Beträge in derselben Währung, bei Wertpapiersicherheiten Wertpapiere gleicher Art, Güte und Menge. Nr. 4 Abs. (5) und (6) gelten entsprechend.
- (10) Schuldet der Sicherungsnehmer als Ausgleich der Überdeckung die Lieferung gleichartiger Wertpapiere und liefert er die Wertpapiere ganz oder teilweise weder bei Fälligkeit noch innerhalb einer vom Sicherungsgeber gesetzten angemessenen Nachfrist (die auch wenige Stunden betragen kann), so kann der Sicherungsgeber anstelle der Lieferung einen Betrag in Höhe der von ihm festgestellten Ersatzerwerbskosten verlangen. Nr. 5 Abs. (8) gilt entsprechend; Nr. 5 Abs. (5) gilt mit der Maßgabe, dass an die Stelle des in der Erklärung nach Nr. 5 Abs. (2) (b) genannten Bankarbeitstages der auf den Tag des Fristablaufes folgende Bankarbeitstag tritt.
- (11) Wird in Nr. 16 Abs. (3) für eine Partei ein Mindesttransferbetrag vereinbart, ist diese Partei zur Übertragung von Sicherheiten oder zum Ausgleich einer Überdeckung nur verpflichtet, wenn die betreffende Unter- oder Überdeckung diesen Mindesttransferbetrag erreicht. Im Falle des Ausgleichs einer Überdeckung gilt dies jedoch nicht, wenn sich die Anforderung des Sicherungsgebers auf sämtliche vom Sicherungsnehmer gehaltenen Sicherheiten bezieht.
- (12) Jede Partei kann die Übertragung von Sicherheiten oder den Ausgleich einer Überdeckung verweigern, solange ein wichtiger Grund vorliegt, der sie berechtigt, den Vertrag nach Nr. 11 Abs. (1) zu kündigen.

basis for the calculation of the Aggregate Loan Amount owed by each Party in a comprehensible manner.

- (4) Collateral is to be transferred to the account or securities account specified in Clause 16 sub-Clause (5) prior to the end of the first Bank Working Day after receipt of the notification pursuant to sub-Clause (3) and in the form agreed by the Parties in Clause 16 sub-Clause (4). Clause 4 sub-Clauses (5) and (6) shall apply *mutatis mutandis*. The Secured Party is entitled to freely dispose over the collateral. The Party obligated to provide collateral shall first use any collateral previously received which it has not yet returned.
- (5) The collateral provided may, with the other Party's consent, be substituted in full or in part by collateral in the form agreed under this Agreement. The substitution shall take place one Bank Working Day after receipt of a corresponding notification of consent in return for the retransfer of the assets to be substituted. Taxes, fees or costs which arise in connection with the substitution shall be borne by the substituting Party.
- (6) If the Parties have agreed that cash collateral will be provided, one of the Parties shall be entitled to an Interest Amount for each calendar day. If the Interest Amount for this calendar day is greater than zero, the Secured Party shall owe the Security Provider such Interest Amount. If the Interest Amount for this calendar day is less than zero and unless agreed otherwise in Clause 16 sub-Clause (7), the Security Provider shall owe the Secured Party the relevant Negative Interest Amount. The interest period shall be the period from the first to the last calendar day of the previous calendar month (including both of these days). If one Party owes Interest Amounts to the other Party in relation to a given interest period, the sum of the Interest Amounts for all calendar days in this interest period shall fall due on the second Bank Working Day after the end of the relevant interest period. If both Parties owe Interest Amounts to one another in relation to a given interest period, the Party owing the higher amount shall pay the difference between the two amounts owed; this difference shall fall due on the second Bank Working Day after the end of the relevant interest period. If the Secured Party is obligated to make a transfer pursuant to sub-Clause (9) in respect of all cash collateral it holds, the Interest Amounts shall, however, also fall due as specified in sub-Clause (4). The Party obligated to pay interest to the other party shall credit the relevant amount to the account of the other Party as specified in Clause 16 sub-Clause (5).
- (7) Clauses 8, 9 and 10 shall apply *mutatis mutandis* to securities provided as collateral.
- (8) The collateral provided shall serve to secure all existing, future, contingent and time-limited claims of the Secured Party against the Security Provider in connection with the Agreement. Clause 13 shall not be affected.
- (9) If a cover excess exists on any Bank Working Day, the Secured Party shall, on request by the Security Provider, transfer cash collateral or securities (as stipulated by the Security Provider) which are equivalent to the collateral provided by the Security Provider and have a Value not exceeding the amount of the cover excess to the account specified in Clause 16 sub-Clause (5) ("Settlement of Cover Excess"). A "Cover Excess" exists if the Aggregate Loan Amount of the Secured Party exceeds the Aggregate Loan Amount of the Security Provider. In relation to cash collateral "equivalent" means amounts in the same currency, in relation to collateral in the form of securities it means the same type, quality and quantity of securities. Clause 4 sub-Clauses (5) and (6) shall apply *mutatis mutandis*.
- (10) If, in the context of Settlement of Cover Excess, the Secured Party is obligated to deliver equivalent securities and fails to deliver some or all of the securities either on the due date or within a reasonable grace period set by the Security Provider (which may be just a few hours), the Security Provider may instead request an amount equal to the Alternative Purchase Costs determined by the Security Provider. Clause 5 sub-Clause (8) shall apply *mutatis mutandis*; Clause 5 sub-Clause (5) shall apply except for the Bank Working Day following expiry of the relevant grace period applying instead of the Bank Working Day specified in the declaration pursuant to Clause 5 sub-Clause (2) (b).
- (11) If a minimum transfer amount is agreed in Clause 16 sub-Clause (3) for a Party, such Party shall only be obligated to transfer collateral or ensure Settlement of Cover Excess if the relevant Cover Shortfall or Cover Excess reaches this minimum transfer amount. In the event of Settlement of Cover Excess, however, this shall not apply if the Security Provider's request relates to all the collateral held by the Secured Party.
- (12) Each Party may refuse the transfer of collateral or Settlement of Cover Excess if a material cause exists entitling it to terminate the Agreement pursuant to Clause 11 sub-Clause (1).

- (1) Der Darlehensnehmer zahlt dem Darlehensgeber für jedes Wertpapierdarlehen ein Entgelt („Darlehensentgelt“).
- (2) Das Darlehensentgelt errechnet sich aus dem im Einzelabschluss vereinbarten Prozentsatz p.a. bezogen auf den Markt-

7. Loan Fee

- (1) The Borrower shall pay the Lender a fee for each securities loan ("Loan Fee").
- (2) The Loan Fee is an annual percentage of the Market Value of the Loaned Securities, as specified in the terms of the relevant

wert der Darlehenspapiere an dem im Einzelabschluss näher bezeichneten Tag oder mangels einer solchen Bezeichnung, auf den Marktwert der Darlehenspapiere an dem entsprechenden Handelstag. Das Darlehensentgelt wird bestimmt für die Zeit vom Valutierungstag (einschließlich) bis zum Rücklieferdatum (ausschließlich). Hierbei wird die Anzahl der tatsächlich abgelaufenen Tage durch 360 dividiert.

- (3) Die Darlehensentgelte werden von der Bank am Monatsanfang für den zurückliegenden Monat berechnet und sind am zweiten Bankarbeitstag nach Zugang der Abrechnung fällig.

8. Zinsen, Dividenden, sonstige Ausschüttungen, Berichtigungsaktien und Bezugsrechte

- (1) Die während der Laufzeit des Darlehens auf die Darlehenspapiere geleisteten Zinsen, Gewinnanteile, Kapitalrückzahlungen sowie sonstige Ausschüttungen stehen dem Darlehensgeber zu. Soweit nicht in Nr. 16 Abs. (1) anders vereinbart gilt Folgendes: Den Gegenwert hat der Darlehensnehmer mit Wertstellung zum Tag der tatsächlichen Zahlung durch den Emittenten zuzüglich des Betrages einbehaltener Steuern und Abgaben sowie Steuergutschriften an den Darlehensgeber zu zahlen („Kompensationszahlung“).
- (2) Die Kompensationszahlung umfasst bei Schuldverschreibungen sämtliche auf sie gezahlten Zinsen, bei Aktien sämtliche Ausschüttungen wie Dividenden oder Zahlungen im Falle von Kapitalherabsetzungen. Soweit nicht in Nr. 16 Abs. (1) anders vereinbart gilt Folgendes: Der in der Kompensationszahlung enthaltene Ausgleich für Steuern und Abgaben wird nur nach Maßgabe der dem Darlehensnehmer mitgeteilten steuerlichen Erstattungs- bzw. Anrechnungsansprüche des Darlehensgebers gezahlt.
- (3) Berichtigungsaktien sowie eventuell verbleibende Teilrechte, die während des Darlehenszeitraumes auf die Darlehenspapiere begeben werden, sind Gegenstand des betreffenden Einzelabschlusses und vom Darlehensnehmer am Rückgabetermin an den Darlehensgeber zu liefern.
- (4) Entfallen auf die Darlehenspapiere frei übertragbare Bezugsrechte, hat der Darlehensnehmer diese in das vereinbarte Depot des Darlehensgebers zu liefern. Liefert der Darlehensnehmer die Bezugsrechte nicht spätestens am dritten Tag des Bezugsrechtshandels und auch nicht innerhalb einer vom Darlehensgeber gesetzten angemessenen Nachfrist (die auch wenige Stunden betragen kann), kann der Darlehensgeber anstelle der Lieferung einen Betrag in Höhe der von ihm festgestellten Ersatzerwerbskosten verlangen. Nr. 5 Abs. (5) gilt mit der Maßgabe, dass an die Stelle des in der Erklärung nach Nr. 5 Abs. (2) (b) genannten Bankarbeitstages der auf die Benachrichtigung des Darlehensnehmers folgende vierte Bankarbeitstag tritt. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens ist ausgeschlossen. Nr. 11 Abs. (1) findet mit der Einschränkung Anwendung, dass im Falle des Ausbleibens der Lieferung der Bezugsrechte ein wichtiger Grund zur Kündigung nach Nr. 11 Abs. (1) erst dann vorliegt, wenn der Darlehensnehmer eine nach Satz 2 geschuldete Zahlung nach Fristablauf gemäß Nr. 11 Abs. (1) nicht leistet, es sei denn, dass ein anderer wichtiger Grund vorliegt.

9. Steuern und Abgaben

- (1) Falls eine Partei verpflichtet ist oder verpflichtet sein wird, von einer durch sie zu leistenden Zahlung einen Steuer- oder Abgabebetrag abzuziehen oder einzubehalten, wird sie die zusätzlichen Beträge an die andere Partei zahlen, die erforderlich sind, damit die andere Partei den vollen Betrag erhält, der ihr im Zeitpunkt einer solchen Zahlung zustehen würde, wenn kein Abzug oder Einbehalt erforderlich wäre. Dies gilt nicht, wenn die betreffende Steuer oder Abgabe
 - (a) vom Heimatstaat des Zahlungsempfängers oder einer in diesem Staat ansässigen Steuerbehörde oder
 - (b) aufgrund eines den Heimatstaat bindenden zwischenstaatlichen Vertrages oder einer auf diesem Vertrag beruhenden Rechtsnormauferlegt oder erhoben wird. „Heimatstaat“ ist der Staat, in dem der Zahlungsempfänger seinen Sitz hat bzw. als ansässig angesehen wird. Die Bestimmungen in Nr. 8 bleiben unberührt.
- (2) Jede Partei trägt die Stempel- oder Urkundensteuern oder ähnlichen Abgaben („Urkundensteuern“), die ihr in einem Staat, in dem sich ihr Sitz oder Wohnsitz befindet, in Bezug auf den Rahmenvertrag oder einen Einzelabschluss auferlegt werden. Werden einer Partei in einem Staat, in dem sie weder ihren Sitz noch ihren Wohnsitz unterhält, in Bezug auf den Rahmenvertrag oder einen Einzelabschluss Urkundensteuern auferlegt, kann sie von der anderen Partei Erstattung der gezahlten Urkundensteuern verlangen, wenn sich der Sitz oder Wohnsitz der anderen Partei in diesem Staat befindet.
- (3) Soweit auf Lieferungen und Rücklieferungen von Wertpapieren Steuern, Kosten, Gebühren oder Abgaben anfallen, sind diese bei Darlehenspapieren vom Darlehensnehmer und bei als Sicherheit übertragenen Wertpapieren von der besicherungspflichtigen Partei zu tragen.

10. Besondere Ereignisse

Falls während der Laufzeit eines Einzelabschlusses

- (a) aufgrund einer nach dem Abschlussdatum des Einzelabschlusses erfolgenden Änderung von Rechtsvorschriften oder

Transaction, based on the date specified in such terms or, if no percentage is specified, of the Market Value of the Loaned Securities on the corresponding trading date. The Loan Fee is determined for the period beginning with, and including, the Value Date and ending with, but excluding, the Designated Return Date. The number of days which have actually elapsed shall be divided by 360.

- (3) The Bank shall calculate the Loan Fees at the beginning of each month for the preceding month. They shall be due on the second Bank Working Day following receipt of the statement of account.

8. Interest, Dividends, Other Distributions, Bonus Shares and Subscription Rights

- (1) The Lender shall be entitled to the interest, profit shares, capital repayments and other distributions paid on the Loaned Securities during the term of the loan. Unless agreed otherwise in Clause 16 sub-Clause (1), the following shall apply: The Borrower shall pay the equivalent amount to the Lender with value date as of the date of the actual payment by the issuer, plus the amount of the taxes and fiscal charges withheld as well as any tax credits („Compensation Payment“).
- (2) In the case of bonds, the Compensation Payment shall include all interest paid thereon; in the case of shares, it shall include all distributions such as dividends or payments in the event of reductions in share capital. Unless agreed otherwise in Clause 16 sub-Clause (1), the following shall apply: The part of the Compensation Payment covering taxes and fiscal charges shall only be paid up to the amount of the tax reimbursement or tax credit claims of the Lender of which the Borrower has been notified.
- (3) Bonus shares and any fractional rights which have been issued with regard to Loaned Securities during the term of the loan shall form part of the respective Transaction and the Borrower shall deliver them to the Lender on the Actual Return Date.
- (4) If there are any freely transferable subscription rights attached to the Loaned Securities, the Borrower shall deliver these to the agreed securities account of the Lender. If the Borrower fails to deliver the subscription rights by no later than the third day of trading in such subscription rights or within a reasonable grace period set by the Lender (which may be just a few hours), the Lender may instead demand an amount equal to the Alternative Purchase Costs determined by the Seller. Clause 5 sub-Clause (5) shall apply except for the fourth Bank Working Day following notification of the Borrower applying instead of the Bank Working Day specified in the declaration pursuant to Clause 5 sub-Clause (2) (b). The right to assert further claims for damages shall be excluded. Clause 11 sub-Clause (1) shall apply with the proviso that, in the event that a Delivery of the subscription rights does not take place, a material cause for termination of the Agreement pursuant to Clause 11 sub-Clause (1) exists only if the Borrower fails to make a payment owed pursuant to sentence 2 once the relevant time limit has expired pursuant to Clause 11 sub-Clause (1), unless another material cause exists.

9. Taxes and Fiscal Charges

- (1) If a Party is or will be obligated to deduct or withhold a tax amount or other fiscal charge from a payment which it is obligated to make, it shall pay to the other Party such additional amounts as are necessary to ensure that the other Party receives the full amount to which it would have been entitled at the time of such payment if no deduction or withholding had been required. This shall not apply if the tax or fiscal charge concerned is imposed or levied
 - (a) by the Home State of the payee or by a tax authority located in such state or
 - (b) on the basis of an intergovernmental treaty which is binding in the Home State or any law or regulation based on such a treaty.“Home State” means the state in which the payee has its registered office or is considered to be located. The provisions of Clause 8 shall remain unaffected.
- (2) Each Party shall bear the stamp and documentation taxes or similar fiscal charges („Documentation Taxes“) levied in relation to the Master Agreement or a Transaction by a state in which its registered office or place of residence is located. If Documentation Taxes are levied on a Party in relation to the Master Agreement or a Transaction in a state in which it does not have its registered office or place of residence, it may request that the other Party refund any Documentation Taxes paid if the registered office or place of residence of the other Party is located in such state.
- (3) If taxes, costs and fees or fiscal charges are levied on Deliveries or return deliveries, these shall be borne by the Borrower in the case of Loaned Securities and by the Party obligated to provide collateral in the case of securities transferred as collateral.

10. Special Events

If during the term of a Transaction

- (a) as a result of any change in law, or in the application or official interpretation thereof, which occurs after the trade date of the

von deren Anwendung oder amtlichen Auslegung zu erwarten ist, dass eine Partei in Bezug auf eine aufgrund dieses Einzelabschlusses zu leistende Zins- oder Dividendenzahlung oder sonstige Ausschüttung von Geld oder anderen Vermögenswerten durch den Emittenten der Darlehenspapiere zusätzliche Beträge gemäß Nr. 9 Abs. (1) zu zahlen hat oder eine Steuergutschrift erhält,

- (b) eine wirksame Kündigung der Darlehenspapiere dieses Einzelabschlusses zum Zwecke der vorzeitigen Tilgung erfolgt ist,
- (c) in Bezug auf Darlehenspapiere dieses Einzelabschlusses ein öffentliches Tilgungs-, Umtausch-, Wandlungs- oder Abfindungsangebot oder ein öffentliches Kaufgebot unterbreitet oder angekündigt wird,
- (d) an die Inhaber der Darlehenspapiere nicht frei übertragbare Bezugsrechte oder sonstige Vorzugsrechte oder Vermögenswerte gewährt oder ausgeschüttet werden oder
- (e) falls und soweit die Parteien die Anwendbarkeit dieses Tatbestandes vereinbart haben, an die den Inhabern der Darlehenspapiere gezahlten Zinsen oder Dividenden eine Steuergutschrift oder ein Steuererstattungsanspruch geknüpft ist (unabhängig davon, ob andernfalls Buchstabe (a) zur Anwendung käme),

wird, vorbehaltlich einer abweichenden Vereinbarung zwischen den Parteien, das Rücklieferdatum für diese Wertpapiere im Fall von Buchstabe (e) automatisch und in den übrigen Fällen auf Verlangen einer der Parteien vorverlegt, und zwar in den Fällen von Buchstaben (a), (b) und (e) auf den dritten Bankarbeitstag vor dem erwarteten Zahlungs- oder Rückzahlungstag und in den Fällen von Buchstaben (c) und (d) auf den dritten Bankarbeitstag vor dem letzten Tag, an dem das Angebot oder Gebot angenommen werden kann bzw. vor dem Tag, an dem die Rechte oder Vermögenswerte gewährt oder ausgeschüttet werden.

11. Beendigung

- (1) Sofern Einzelabschlüsse getätigt und noch nicht vollständig abgewickelt sind, ist der Vertrag nur aus wichtigem Grund kündbar. Ein solcher liegt insbesondere dann vor, wenn die zur Zahlung oder zur Übertragung von Sicherheiten verpflichtete Partei die von ihr geschuldete Leistung weder bei Fälligkeit noch innerhalb einer von der anderen Partei gesetzten angemessenen Nachfrist erbringt. Die angemessene Nachfrist beträgt im Falle einer fälligen Zahlung und im Falle eines fälligen Anspruchs auf Übertragung von Sicherheiten einen Bankarbeitstag. Die Kündigung und die Fristsetzung müssen in Textform erfolgen. Eine Teilkündigung, insbesondere die Kündigung einzelner und nicht aller Einzelabschlüsse aus wichtigem Grund, ist ausgeschlossen. Nr. 5 Abs. (1) (b), Nr. 5 Abs. (2) (b) sowie Nr. 10 bleiben unberührt.
- (2) Der Vertrag endet ohne Kündigung im Insolvenzfall. Dieser ist gegeben, wenn das Insolvenzverfahren oder ein sonstiges vergleichbares Verfahren über das Vermögen einer Partei beantragt wird und entweder (i) diese Partei oder eine Behörde oder öffentliche Stelle, die für die Antragstellung bezüglich dieser Partei zuständig ist, den Antrag gestellt hat oder (ii) diese Partei zahlungsunfähig ist oder sich sonst in einer Lage befindet, die die Eröffnung eines solchen Verfahrens rechtfertigt.
- (3) Im Falle der Beendigung des Vertrages nach Absatz (1) oder (2) (nachstehend „Beendigung“ genannt) ist keine Partei mehr zu Zahlungen oder Lieferungen unter dem Vertrag verpflichtet, die gleichzeitig oder später fällig wären. An die Stelle dieser Verpflichtungen tritt die Forderung wegen Nichterfüllung nach Nr. 12, die mit der Beendigung fällig wird.

12. Forderung wegen Nichterfüllung

- (1) Im Fall der Beendigung ermittelt die kündigende oder solvente Partei (nachstehend „berechnende Partei“ genannt) die Forderung wegen Nichterfüllung. Die Forderung wegen Nichterfüllung wird von der berechnenden Partei auf Grundlage von Markt- oder Börsenpreisen von Ersatzgeschäften ermittelt, die für die beendeten Einzelabschlüsse abgeschlossen werden. Die berechnende Partei wird die Ersatzgeschäfte unverzüglich, spätestens jedoch bis zum Ablauf des fünften, oder, soweit dies für eine wertschonende Abwicklung der offenen Positionen erforderlich ist, bis zum Ablauf des zwanzigsten Bankarbeitstages nach Beendigung abschließen. Die Markt- oder Börsenpreise der Ersatzgeschäfte werden, soweit sie sich auf andere Währungen als den Euro beziehen, von der berechnenden Partei zu dem von führenden Marktteilnehmern für den Verkauf der betreffenden Währung gestellten Preis in Euro umgerechnet. Soweit die berechnende Partei von dem Abschluss derartiger Ersatzgeschäfte absieht, kann sie für die Ermittlung der Forderung wegen Nichterfüllung diejenigen Beträge zugrunde legen, die sie für solche Ersatzgeschäfte auf Grundlage von Markt- oder Börsenpreisen zum Zeitpunkt der Beendigung, spätestens jedoch bis zum Ablauf des fünften Bankarbeitstages nach der Beendigung empfangen hätte oder hätte aufwenden müssen. Sofern das Marktgeschehen den Abschluss von Ersatzgeschäften nach Satz 2 oder 5 innerhalb der vorstehend genannten Fristen nicht zulässt oder zugelassen hätte, ist die berechnende Partei berechtigt, den Wert der beendeten Einzelabschlüsse anhand von Methoden und Verfahren zu bestimmen, die eine ausreichende Gewähr für eine angemessene Bewertung bieten. Die für die Ersatz-

Transaction it is to be anticipated that either party will have to pay additional amounts pursuant to Clause 9 sub-Clause (1) with regard to an interest or a dividend payment or other distribution of money or other assets by the issuer of the Loaned Securities to be made due to this Transaction or receives a tax credit,

- (b) an effective termination of the Loaned Securities under this Transaction takes place for the purposes of early repayment,
- (c) a public repayment, exchange, conversion or compensation offer or a public bid is made or announced in relation to Loaned Securities under this Transaction,
- (d) subscription rights or other preferential rights or assets which are not freely transferable are granted or issued to the holders of the Loaned Securities or
- (e) if and to the extent that the Parties have agreed the applicability of such circumstances, a tax credit or tax refund claim is linked to the interest or dividends which have been paid to the holders of the Loaned Securities (regardless of whether lit. (a) would otherwise apply)

the Designated Return Date for these securities will, unless the Parties agree otherwise, automatically in the case of lit. (e) and in all other cases at the request of one of the Parties, be brought forward – in the cases of lit. (a), (b) and (e) to the third Bank Working Day prior to the payment or repayment date and in the cases of lit. (c) and (d) to the third Bank Working Day before the last day on which the offer or bid can be accepted or before the day on which the rights or assets are granted or distributed.

11. Termination

- (1) Where Transactions have been entered into and not yet fully settled, the Agreement can only be terminated for material cause. In particular, a material cause shall exist if the party obligated to make a payment or transfer collateral fails to do so either on the due date or within a reasonable grace period set by the other party. The reasonable grace period in the case of a due payment or a due claim to transfer of collateral is one Bank Working Day. The notice of the termination and of the grace period must be in text form. A partial termination – in particular a termination of some but not all Transactions – for material cause is not permissible. Clause 5 sub-Clause (1) (b), Clause 5 sub-Clause (2) (b) and Clause 10 shall remain unaffected.
- (2) The Agreement shall terminate without notice of termination in the event of insolvency. An event of insolvency exists where an application for the commencement of an insolvency proceeding or any other comparable proceeding is filed in respect of the assets of a Party and either (i) such Party has filed the application itself or an authority or public entity which is entitled to file for such proceedings in relation to this Party has filed for such proceedings or (ii) the relevant Party is generally unable to pay its debts or is otherwise in a situation that justifies the commencement of such proceedings.
- (3) In the event of a termination of the Agreement in accordance with sub-Clause (1) or (2) (hereinafter referred to as “Termination”), neither Party shall be obligated to make any payments or Deliveries under the Agreement which would have become due on the same day or thereafter. These obligations shall be replaced by the claim for non-performance in accordance with Clause 12, which claim becomes due upon Termination.

12. Claim for Non-Performance

- (1) In the event of Termination, the Party giving notice of termination or the solvent Party, as the case may be, (hereinafter referred to as “Calculating Party”) shall determine the claim for non-performance. The claim for non-performance will be determined by the Calculating Party on the basis of market or exchange prices of replacement transactions which are entered into in place of the terminated Transactions. The Calculating Party is required to enter into these replacement transactions without undue delay but at the latest by the end of the fifth Bank Working Day following the Termination, or, where this is necessary for a value-conserving settlement of the open positions, by the end of the twentieth Bank Working Day following the Termination. Where market or exchange prices of the replacement transactions are denominated in currencies other than the euro, the Calculating Party shall convert them into euros on the basis of currency exchange rates offered by leading market participants for selling the relevant currencies. To the extent the Calculating Party refrains from entering into such replacement transactions, it is entitled to determine the claim for non-performance on the basis of the amounts it would have received or expended for such replacement transactions on the basis of market or exchange prices at the time of Termination, however, not later than by the end of the fifth Bank Working Day following the Termination. Where market conditions prevent or would have prevented the execution of replacement transactions in accordance with sentences 2 or 5 within the relevant time limits, the Calculating Party is entitled to determine the value of the terminated Transactions in accordance with methods and procedures which sufficiently ensure an adequate valuation.

geschäfte nach Satz 2 erzielten Markt- oder Börsenpreise, die nach Satz 5 ermittelten Beträge und die nach Satz 6 angesetzten Beträge sind miteinander zu verrechnen. Ist der aus der Verrechnung resultierende Betrag aus Sicht der berechnenden Partei insgesamt positiv, steht die Forderung wegen Nichterfüllung der berechnenden Partei in dieser Höhe zu. Ist der aus der Verrechnung resultierende Betrag aus Sicht der berechnenden Partei insgesamt negativ, steht die Forderung wegen Nichterfüllung der anderen Partei in Höhe des absoluten Betrages zu.

- (2) Für zum Zeitpunkt der Beendigung ausstehende Zahlungen und Lieferungen, nach Nr. 5 Abs. (9) aufgelaufene Zinsen und im Zusammenhang mit der Bestimmung der Forderung wegen Nichterfüllung angefallene Kosten und Auslagen gilt Folgendes: Sofern die Partei, die die Forderung wegen Nichterfüllung zu erbringen hat, der anderen Partei Zahlungen, Lieferungen, Kosten, Auslagen oder Zinsen schuldet, erhöht sich die Forderung wegen Nichterfüllung um die ausstehenden Beträge, andernfalls verringert sich die Forderung wegen Nichterfüllung um diese ausstehenden Beträge. Absatz (1) Satz 4 gilt für Zahlungen, die sich nicht auf Euro beziehen, entsprechend. Für ausstehende Lieferungen wird entsprechend Absatz (1) Satz 2 bis 6 ein Gegenwert in Euro ermittelt.
- (3) Übertragene und vom Sicherungsnehmer noch nicht zurückgewährte Sicherheiten werden mit ihrem nachstehend beschriebenen und von der berechnenden Partei ermittelten Wert in die nach Absätzen (1) und (2) zu ermittelnde Forderung wegen Nichterfüllung wie folgt einbezogen: Für die von der berechnenden Partei geleisteten Sicherheiten werden die ermittelten Beträge wie positive Markt- oder Börsenpreise von Ersatzgeschäften und für die von ihr empfangenen Sicherheiten werden die ermittelten Beträge wie negative Markt- oder Börsenpreise einbezogen. Gleichzeitig erlöschen sämtliche Ansprüche der Parteien auf Übertragung von Barsicherheiten oder Wertpapieren nach Nr. 6 sowie auf Rückübertragung gleichwertiger Sicherheiten. Einer vorherigen Androhung bedarf es nicht. Dabei wird der Wert von Wertpapiersicherheiten mit dem bei einer Veräußerung gleichartiger Wertpapiere vom Sicherungsnehmer erzielten Erlös oder – nach Wahl der berechnenden Partei – mit dem Betrag festgesetzt, der unmittelbar nach Beendigung des Vertrages bei einer derartigen Veräußerung unter Wahrung der Interessen des Sicherungsgebers durch den Sicherungsnehmer hätte erzielt werden können. Barsicherheiten werden mit dem Nominalbetrag zuzüglich der Summe der nach Nr. 6 Abs. (6) bis zur Beendigung des Vertrages aufgelaufenen positiven Zinsbeträge und abzüglich der Summe der nach Nr. 6 Abs. (6) bis zur Beendigung des Vertrages aufgelaufenen negativen Zinsbeträge bewertet. Soweit die vorgenannten Beträge nicht in Euro denominated sind, rechnet sie die berechnende Partei zum Briefkurs in Euro um.
- (4) Die berechnende Partei teilt der anderen Partei – unter Angabe der für die Berechnung wesentlichen Grundlagen – unverzüglich nach Berechnung mit, welcher Partei die Forderung wegen Nichterfüllung in welcher Höhe zusteht. Die Forderung wegen Nichterfüllung ist innerhalb von zwei Bankarbeitstagen nach Zugang der Mitteilung zu zahlen. Wird sie nicht innerhalb dieser Frist gezahlt, so werden ab dem Zeitpunkt des Ablaufs der Frist bis zum Eingang der Zahlung Zinsen nach Nr. 5 Abs. (9) berechnet.

13. Aufrechnung

Bestehende Rechte zur Aufrechnung von Ansprüchen gegen die Forderung wegen Nichterfüllung bleiben unberührt. Nr. 12 Abs. (1) Satz 4 gilt für Zahlungen, die sich nicht auf Euro beziehen, entsprechend. Für ausstehende Lieferungen wird entsprechend Nr. 12 Abs. (1) Satz 2 bis 6 ein Gegenwert in Euro ermittelt.

14. Übertragung

Die Übertragung von Rechten oder Verpflichtungen aus dem Vertrag bedarf der vorherigen in Textform mitgeteilten Zustimmung der jeweils anderen Partei. Nr. 3 Abs. (2) gilt entsprechend.

15. Verschiedenes

- (1) Jede Partei verzichtet hiermit unwiderruflich darauf, in Verfahren betreffend sie selbst oder ihr Vermögen aufgrund etwaiger Souveränitäts- oder ähnlicher Rechte Immunität vor Klage, Urteil, Vollstreckung, Pfändung (sei es vor oder nach Urteils-erlass) oder anderen Verfahren zu genießen oder geltend zu machen.
- (2) Sind Bestimmungen des Vertrages unwirksam oder undurchführbar, so bleiben die übrigen Vorschriften hiervon unberührt. Gegebenenfalls hierdurch entstehende Vertragslücken werden durch ergänzende Vertragsauslegung unter angemessener Berücksichtigung der Interessen der Parteien geschlossen.
- (3) Der Vertrag unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (4) Nicht ausschließlicher Gerichtsstand ist der Ort der Niederlassung der Bank, durch die der Vertrag abgeschlossen wird.
- (5) Niederlassungen und Adressen für Mitteilungen

The market or exchange prices obtained for the replacement transactions in accordance with sentence 2, the amounts determined in accordance with sentence 5 and the amounts applied in accordance with sentence 6 shall be netted against each other. Where the resulting amount after such netting is – from the perspective of the Calculating Party – ultimately positive, the Calculating Party is entitled to the claim for non-performance corresponding to this amount. Where the resulting amount after such netting is – from the perspective of the Calculating Party – ultimately negative, the other Party is entitled to the claim for non-performance corresponding to this absolute amount.

- (2) The following applies to payments and Deliveries owed, interest accrued in accordance with Clause 5 sub-Clause (9) and costs and expenses incurred in connection with the determination of the claim for non-performance (all as of the time of the Termination): Where the Party obligated to pay the claim for non-performance also owes payments, Deliveries, costs, expenses or interest to the other Party, the claim for non-performance shall be increased by these unpaid amounts; otherwise the claim is reduced by such unpaid amounts. Sub-Clause (1) sentence 4 shall apply *mutatis mutandis* to payments not denominated in euros. For any unperformed Deliveries an equivalent value in euro shall be determined in accordance with sub-Clause (1) sentences 2 to 6.
- (3) Collateral that has been transferred to the Buyer but not yet returned shall be taken into account as follows in the claim for non-performance to be calculated pursuant to sub-Clauses (1) and (2) at the value described below and determined by the Calculating Party: For the collateral provided by the Calculating Party, the amounts determined will be taken into account as positive market or exchange prices of the replacement transactions and for the collateral received by the Calculating Party the amounts determined will be taken into account as negative market or exchange prices. Simultaneously, all claims of the Parties to the transfer of cash collateral or securities pursuant to Clause 6 and to the return of equivalent collateral shall expire, without any warning having to be given in advance. In this context, the value of collateral in the form of securities shall be the price that the Secured Party obtains by selling equivalent securities or – at the option of the Calculating Party – the price the Secured Party could have obtained by selling them directly after Termination of the Agreement, taking into account the interests of the Security Provider. Cash collateral shall be valued at its notional amount, plus the sum of any positive Interest Amounts accrued pursuant to Clause 6 sub-Clause (6) in the period until Termination of the Agreement and less the sum of any Negative Interest Amounts accrued pursuant to Clause 6 sub-Clause (6) in the period until Termination of the Agreement. If the aforementioned amounts are not denominated in euros, the Calculating Party shall convert them into euros at the Offer Price.
- (4) The Calculating Party shall – without undue delay following the calculation – notify the other Party as to which Party is owed the claim for non-performance and as to the amount of such claim and shall in this connection provide information on the central elements on which the calculations were based. The claim for non-performance shall be payable within two Bank Working Days following receipt of the notification. In the event the claim is not paid within this period, interest shall accrue in accordance with Clause 5 sub-Clause (9) from the end of the time limit until the date such payment is received.

13. Set-Off

Existing rights to set-off claims against the claim for non-performance shall remain unaffected. Clause 12 sub-Clause (1) sentence 4 shall apply *mutatis mutandis* to payments not denominated in euros. For any unperformed Deliveries an equivalent value in euro shall be determined in accordance with Clause 12 sub-Clause (1) sentences 2 to 6.

14. Transfer

The transfer of rights or obligations arising from the Agreement shall require in each case the prior consent of the other Party, such consent to be given in text form. Clause 3 sub-Clause (2) shall apply *mutatis mutandis*.

15. Miscellaneous

- (1) Each Party hereby irrevocably undertakes not to claim, and hereby irrevocably waives, with respect to any proceedings regarding itself or its assets, any immunity based on sovereignty or comparable rights from legal action, judgment, execution, attachment (whether before or after judgment) or any other proceedings.
- (2) If any provision of the Agreement is invalid or unenforceable, the remaining provisions shall remain unaffected. Any gaps in the Agreement resulting herefrom shall be addressed by way of supplementary construction (“*ergänzende Vertragsauslegung*”) of the relevant provisions, taking appropriate account of the interests of the Parties.
- (3) The Agreement is subject to the laws of the Federal Republic of Germany.
- (4) The courts at the location of the Bank’s branch which entered into this Agreement shall have non-exclusive jurisdiction.
- (5) Branches and addresses for notifications

des Vertragspartners:

Niederlassung und Adresse

der Bank:

Niederlassung und Adresse

- (6) Der Rahmenvertrag in der hiermit vereinbarten Fassung gilt auch für alle etwaigen Einzelabschlüsse der Parteien unter dem Rahmenvertrag in einer früheren Fassung. Diese gelten als Einzelabschlüsse unter dem Rahmenvertrag in dieser neuen Fassung. Für diese Einzelabschlüsse bleibt die bisherige Fassung jedoch insoweit maßgeblich, als dies zum Verständnis der in ihnen getroffenen Regelungen erforderlich ist.

16. Besondere Vereinbarungen

- (1) Die nachfolgenden Bestimmungen gelten nur, soweit die dazu bestimmten Felder angekreuzt oder ausgefüllt sind.

- Nr. 4 Abs. (7) findet auf die Zahlung von Geldbeträgen keine Anwendung.
- Nr. 4 Abs. (7) findet auf die Lieferung von Wertpapieren keine Anwendung.
- Der Zinszuschlag gemäß Nr. 5 Abs. (9) (a) beträgt

	% p.a.
--	--------

- Nr. 6 findet mit der Maßgabe Anwendung, dass für die Berechnung der von jeder Partei geschuldeten Darlehenssumme, der daraus gegebenenfalls resultierenden Über- und Unterdeckung und für die Berücksichtigung der gegebenenfalls vereinbarten Mindesttransferbeträge ausschließlich Zahlungen und Lieferungen aufgrund
 - des jeweiligen Einzelabschlusses,
 - sämtlicher auf Schuldverschreibungen bezogenen Einzelabschlüsse einerseits und sämtlicher auf Aktien bezogenen Einzelabschlüsse andererseits maßgeblich sind.

- Im Hinblick auf Nr. 8 Abs. (1) und (2) gilt Folgendes:

--

- Nr. 10 (e) findet Anwendung.

- (2) Berechnungsstelle

--

- (3) Für die Parteien gelten folgende Mindesttransferbeträge:

Euro

Bank:

Euro

of the Counterparty:

Branch and address

of the Bank:

Branch and address

- (6) This version of the Master Agreement shall also apply to any transactions the Parties may have entered into under an earlier version of the Master Agreement. Such transactions shall be regarded as Transactions entered into under this new version of the Master Agreement. However, the terms of the previous version of the Master Agreement shall remain applicable to them to the extent this is necessary for the interpretation of the terms of such transactions.

16. Special Provisions

- (1) The following provisions shall apply only to the extent that the relevant boxes have been completed or ticked.

- Clause 4 sub-Clause (7) shall not apply to the making of monetary payments.
- Clause 4 sub-Clause (7) shall not apply to the Delivery of securities.
- The interest surcharge provided for in Clause 5 sub-Clause (9) (a) shall be

	% p.a.
--	--------

- Clause 6 shall apply with the proviso that for the calculation of the Aggregate Loan Amounts owed by each Party as well as the resulting Cover Excess and Cover Shortfall, and for taking into account any minimum transfer amount agreed, only payments and Deliveries based on

- the respective Transaction,
- all Transactions involving bonds or all Transactions involving shares

shall be decisive.

- With regard to Clause 8 sub-Clauses (1) and (2) the following shall apply:

--

- Clause 10 (e) applies.

- (2) Calculation Agent

--

- (3) For each Party, the following minimum transfer amounts apply:

Euro

Bank:

Euro

(4) Die folgenden Sicherheiten gelten nach Nr. 6 Abs. (4) als vereinbart:

(4) Provision of the following collateral is deemed to have been agreed pursuant to Clause 6 sub-Clause (4):

Art der Sicherheit Type of collateral	Währung Currency	Anrechnungssatz Charge rate
Schuldverschreibungen der Bundesrepublik Deutschland Bonds issued by the Federal Republic of Germany	EUR	%

(5) Konten und Depots für die Übertragung von Sicherheiten:
Der Vertragspartner wird die von ihm geschuldeten Sicherheiten auf die folgenden Konten und Depots übertragen:

Die Bank wird die von ihr geschuldeten Sicherheiten auf die folgenden Konten und Depots übertragen:

(5) Accounts and securities accounts for the transfer of collateral:
The Counterparty shall transfer the collateral it is obligated to provide to the following accounts and securities accounts:

The Bank shall transfer the collateral it is obligated to provide to the following accounts and securities accounts:

(6) Referenzzinssatz und Quotient sind:

Referenzzinssatz	Quotient

(6) Reference Interest Rate and Day Count Fraction are:

Referenzzinssatz	Quotient

(7) Keine Negativen Zinsbeträge

Die folgenden Bestimmungen gelten nur, soweit das vorstehende Feld angekreuzt ist.

(a) Nr. 6 Abs. (6) wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

Haben die Parteien die Leistung von Barsicherheiten vereinbart, steht für jeden Kalendertag einer der beiden Parteien ein Zinsbetrag zu. Ist der Zinsbetrag für diesen Kalendertag höher als Null, schuldet der Sicherungsnehmer dem Sicherungsgeber diesen Zinsbetrag. Ist der Zinsbetrag für diesen Kalendertag niedriger als Null, erfolgt eine Begrenzung auf Null. Sofern nicht anders vereinbart, ist die Zinsperiode der Zeitraum vom ersten bis zum letzten Kalendertag des vorangegangenen Kalendermonats (jeweils einschließlich). Hat in Bezug auf die Zinsperiode eine Partei Zinsbeträge an die andere Partei zu leisten, wird die Summe der Zinsbeträge für alle Kalendertage in dieser Zinsperiode am zweiten Bankarbeitstag nach Ablauf dieser Zinsperiode fällig. Haben in Bezug auf eine Zinsperiode beide Parteien Zinsbeträge an die jeweils andere Partei zu leisten, zahlt die Partei, die den höheren Betrag schuldet, die Differenz zwischen den geschuldeten Beträgen; dieser Differenzbetrag wird am zweiten Bankarbeitstag nach Ablauf dieser Zinsperiode fällig. Schuldet der Sicherungsnehmer eine Übertragung nach Absatz (9), die sich auf sämtliche von ihm gehaltenen Barsicherheiten bezieht, sind Zinsbeträge jedoch ebenfalls zu dem in Absatz (4) genannten Zeitpunkt fällig. Diejenige Partei, die eine Zinsleistung an die andere Partei zu leisten hat, wird den betreffenden Betrag dem in Nr. 16 Abs. (5) genannten Konto der anderen Partei gutbringen.

(b) Nr. 12 Abs. (3) Satz 6 wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

Barsicherheiten werden mit dem Nominalbetrag zuzüglich der Summe der nach Nr. 6 Abs. (6) bis zur Beendigung des Vertrages aufgelaufenen positiven Zinsbeträge bewertet.

(8) Sofern die Parteien die „Zusatzvereinbarung für €STR-Nachfolgeregelungen“ abgeschlossen haben oder zukünftig abschließen werden, unter der dieser Vertrag als „erfasster Rahmenvertrag“ gilt, sind Bezugnahmen in der Zusatzvereinbarung für €STR-Nachfolgeregelungen auf Regelungen zum

(7) No Negative Interest Amounts

The following provisions apply only to the extent that this box has been ticked.

(a) Clause 6 sub-Clause (6) shall be replaced by the following provision:

If the Parties have agreed that cash collateral will be provided, one of the Parties shall be entitled to an Interest Amount for each calendar day. If the Interest Amount for this calendar day is greater than zero, the Secured Party shall owe the Security Provider such Interest Amount. If the Interest Amount for this calendar day is less than zero, the amount owed shall be limited to zero. Unless agreed otherwise, the interest period shall be the period from the first to the last calendar day of the previous calendar month (including both of these days). If one Party owes Interest Amounts to the other Party in relation to a given interest period, the sum of the Interest Amounts for all calendar days in this interest period shall fall due on the second Bank Working Day after the end of the relevant interest period. If both Parties owe Interest Amounts to one another in relation to a given interest period, the Party owing the higher amount shall pay the difference between the two amounts owed; this difference shall fall due on the second Bank Working Day after the end of the relevant interest period. If the Secured Party is obligated to make a transfer pursuant to sub-Clause (9) in respect of all cash collateral it holds, the Interest Amounts shall, however, also fall due as specified in sub-Clause (4). The Party obligated to pay interest to the other party shall credit the relevant amount to the account of the other party as specified in Clause 16 sub-Clause (5).

(b) Clause 12 sub-Clause (3) sentence 6 shall be replaced by the following provision:

Cash collateral shall be valued at its notional amount, plus the sum of any positive Interest Amounts accrued pursuant to Clause 6 sub-Clause (6) in the period until Termination of the Agreement.

(8) If the Parties have concluded the Supplemental Agreement for €STR Fallback Provisions (Zusatzvereinbarung für €STR-Nachfolgeregelungen), or do so in future, under which this Agreement counts as one of the Covered Master Agreements, references in such Supplemental Agreement to

Wertausgleich für die Zwecke dieses Vertrages als Bezugnahmen auf die Regelungen zu Sicherheiten zu verstehen.

- (9) Für etwaige Rechtsstreitigkeiten oder sonstige Verfahren vor deutschen Gerichten bestellt der Vertragspartner hiermit die nachfolgend oder gegebenenfalls in mindestens einem Einzelabschluss zu diesem Zweck benannte Person zum Zustellungsbevollmächtigten.

Anschrift des Zustellungsbevollmächtigten in der Bundesrepublik Deutschland:

- (10) Sonstige Vereinbarungen

MUSTER

provisions on value adjustments (*Wertausgleich*) are, for the purposes of this Agreement, deemed to be references to the provisions on collateral.

- (9) For any legal dispute or other proceedings before German courts, the Counterparty hereby appoints as authorised agent for service of process the person specified for such purpose below or the person, if any, specified for such purpose in relation to at least one Transaction.

Address of the person authorised to accept service of process in the Federal Republic of Germany:

- (10) Other Provisions

MUSTER

Unterschrift(en) des Vertragspartners Signature(s) of the Counterparty	
---	--

Unterschrift(en) der Bank Signature(s) of the Bank	
---	--